



MONTE-CARLO ist berüchtigt durch sein Kasino und seine Parks. Das Kasino besteht aus vier Teilen, die nacheinander erbaut wurden. Deren hervorragendster ist der östliche, der von dem berühmten Architekten Charles Garnier stammt. Die grosse Halle, an welche Theater und Spielsäle anstossen, ist von Jundt mit Gemälden geschmückt («Olivenernte», «Fischfang in Monaco»).

Von
Otto
Eis

Aus
meinem Tagebuch:

17. Wie herrlich muß es sein, an der sonnigen Riviera zu baden. Der Wannsee ist ja auch nicht so ohne, aber mich gelüstet es, einmal in einem Meer zu schwimmen. Mein Barvermögen beträgt 6,80 Mark. Das ist für einen vierwöchigen Aufenthalt an der Cote d'Azur doch ein bißchen zu wenig. Ich werde meinen Vater anpumpen.

18. Hurra, es ist gelungen! Papa hat mir 1000 Mark geborgt, aber nur unter der Bedingung, daß ich in Monte Carlo nicht spiele. Blödsinn, ich werde doch meine Zeit nicht im Kasino verbringen. Da sieht man wieder einmal, was für unnötige Sorgen sich Eltern machen.

19. Ich habe mir einen Prospekt über Monte Carlo kommen lassen.

20. In jeder Zeitung, die ich aufschlage, finde ich eine Notiz über die Spielbank von Monte Carlo. Ich werde sie mir am Ende doch vielleicht gelegentlich ansehen.

Auch die Bank von Monte Carlo kann gesprengt werden.

erfassen durch die ganze Welt, daß die Bank von Monte Carlo wieder einmal gesprengt worden ist.

in ihr anvertrauten Geldern nach Monte Carlo, wo sie ihr eigenes Vermögen und das ihres Freundes am Spieltisch verlor.
Die Juwelen des Anilers für die große Versteigerung

weg. ... nicht ...
Bartner habe wiederholt, aber stets ohne sie in Monte Carlo gespielt, wenn er aber behauptet, daß ich ihm zugeredet habe, so ist das eine grobe Unwahrheit. Zuerst sagte er, er habe gewonnen und ich warnte ihn. Aber gegen Ende der Woche gestand er mir, daß er alles verspielt habe, worauf wir beschlossen, daß er gleich zurückfahren soll.